

# Die Welt feiert Weihnachten

Auf der ganzen Welt ist das Weihnachtsfest weit verbreitet. Viele feiern es aus ihrem christlichen Glauben heraus, andere feiern es nur um besinnliche, fröhliche Tage mit Familie und Freunden zu verbringen. In jedem Fall genießen viele Menschen auf der Welt die Weihnachtsfeiertage mit den unterschiedlichsten Weihnachtsbräuchen. Einige spannende Geschichten haben wir für euch zusammengetragen. Manches mag für uns hier in Deutschland außergewöhnlich klingen, aber andersherum denken das die Kinder in anderen Ländern wohl auch von unseren Bräuchen.

## Äthiopien

Hier wird Weihnachten in der Nacht vom 6. auf den 7. Januar gefeiert. Die Gläubigen kommen ganz in weiß gekleidet zu mehrstündigen Gottesdiensten in die Kirchen. Danach gibt es nach 43-tägiger Fastenzeit ein Gelage mit Fleisch und scharfen Soßen.

## Australien

In Australien fällt Weihnachten mitten auf den Sommer. Santa Claus flitzt in roten Boxershorts auf Wasserskiern an und fliegt per Helikopter in entfernte Orte. Der Weihnachtstruthahn wird am liebsten am Strand beim Picknick verzehrt.

Die Australier zeigen sich von einer friedlichen Seite. Sie tanzen! In den Parks und öffentlichen Plätzen herrscht unüberschaubarer Trubel, kostenlose Konzerte, fröhliche Picknicks und öffentliche Kinoveranstaltungen gehören natürlich dazu. Von stiller Zeit kann keine Rede sein. Down Under nennt man diesen Brauch „Carols By Candels“. Und da in Australien zur Weihnachtszeit hochsommerliche Temperaturen herrschen, kommt der Weihnachtsmann statt im stattlichen Mantel in knapper Badehose.



## Belgien



In Belgien kommt der Sinterklass in Begleitung vom Zwarten Piet und verteilt Geschenke oder eben nicht, wenn man nicht artig war. Das Weihnachtsessen, das aus Wild, Braten und Fisch besteht wird mit einer typischen Nachspeise abgeschlossen - dem Weihnachtsbaumstamm (Kerststronk auf Flämisch / Bûche de Noël auf Französisch). Das ist ein dick mit Schokolade bedecktes Biskuitgebäck, das einem Holzklotz ähnelt. Es schmeckt herrlich, aber hinterher hat man das Gefühl, dass man wirklich einen Holzklotz im Magen hat. Dazu darf eines nicht fehlen - das richtige Weihnachtsbier. Die belgische Bierkultur ist nicht umsonst UNESCO Weltkulturerbe. Die historische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Stellung, die Bier seit dem Mittelalter in Belgien erlangt hat, ist sehr groß und darum überrascht es wenig, dass Belgien den Titel „Land des Bieres“ trägt. Natürlich gibt es extra für das Weihnachtsfest gebraute Biere - beispielsweise das „Slaapmutske Winterbier“.

Prettige Kerstmis! und Joyeux Noël

## Bulgarien

An Heiligabend gibt es zum Abschluss der Fastenzeit eine ungerade Zahl traditioneller fleischloser Gerichte. Besonders beliebt sind rote Paprika mit Reisfüllung sowie Weinblätter- und Sauerkohlrouladen. Der Tisch wird nach dem Abendmahl nicht abgeräumt, damit auch die Verstorbenen während der Nacht essen können.

Dänemark:



In Dänemark beginnt das Weihnachtsfest am 23.12. mit dem „Lille Juleaften“. An diesem Tag wird der Weihnachtsbaum geschmückt und alle Vorbereitungen zum großen Essen am Weihnachtsabend getroffen. Am 24.12.2020 wird Weihnachten („Juleaften“) mit einem mehrgängigen Menü und Geschenken gefeiert. Im beliebten Weihnachtsdessert „Risalamande“ (Milchreis mit Kirschsauce) wird eine ganze Mandel versteckt. Die Person, die die Mandel in ihrer Portion findet, bekommt ein zusätzliches Geschenk. Zur Weihnachtszeit gibt es in Dänemark würzige Weihnachtsbiere, das sogenannte „Julebryg“. Dieses wird jedes Jahr am ersten Freitag im November, genau um 20:59 Uhr zum ersten Mal ausgeschenkt. Vom 1.-24.Dezember wird jeden Tag die Weihnachtskerze angezündet. Auf dieser stehen die Tage 1 bis 24. Jeden Tag brennt die Kerze um einen Tag weiter runter.

Glædelig Jul!

Griechenland

Am 24. Dezember ziehen Kinder mit ihren Instrumenten durch die Straßen. Mit ihren Lobgesängen ("Kalanda") möchten sie Segen für die Häuser erwirken. Dafür werden sie von den Bewohnern belohnt. Nach Einbruch der Dunkelheit lodern zwölf Nächte lang Weihnachtsfeuer. Diese sollen kleine Kobolde vertreiben, die zur Weihnachtszeit ihr Unwesen treiben. Das größte und beste Holzscheit, das im ablaufenden Jahr gefunden wurde, wird bei den Weihnachtsfeuern in der Heiligen Nacht verbrannt, um das Christuskind zu wärmen. Am Morgen des 1. Januar, dem Tag des Heiligen Basilius, finden die Kinder vor ihrem Bett Weihnachtsgeschenke.

## Großbritannien



An Heiligabend („Christmas Eve“) werden die Geschenke durch den Father Christmas unter den Weihnachtsbaum geliefert. Ausgepackt werden sie am Morgen des ersten Weihnachtsfeiertags. Später versammelt sich die Familie zum traditionellen Weihnachtsmahl. Zum Dessert wird entweder ein süßer Mince Pie oder Christmas Pudding (Plumpudding) serviert. Darin können Münzen oder Glücksbringer für die Kinder als Überraschung versteckt sein. Danach muss (!) sich die Familie pünktlich vor dem Fernseher versammeln, um die Rede der Queen zu verfolgen. Und dann kommt der für die Inselbewohner schönste Part von Christmas: Der Familienbesuch im Pub. Vom Enkel bis zur Uroma gehen alle gemeinsam in die Kneipe, um dort ausgelassen einige Pints, die englische Maßeinheit des Biers, zu genießen.

Der 26. Dezember wird "Boxing Day" genannt: Früher erhielten Lieferanten und Händler, nach denen das Jahr über verlangt wurde, eine Christmas-Box. Heutzutage erhalten Müllmänner, der Milchmann oder die Briefträger ein Trinkgeld für ihre Dienste während der Weihnachtszeit.

## Irland

Eine alte, fast vergessene irische Tradition ist der Adventskranz. Der hat fünf Kerzen. An jedem Adventssonntag wird eine Kerze angezündet. Am ersten und zweiten Advent brennt je eine violette Kerze. Sie stehen für Besonnenheit und Buße. Die dritte Kerze ist rosa und symbolisiert die Vorfreude auf das Fest. Die vierte ist dann wieder violett. Eine fünfte weiße Kerze steht in der Mitte des Kranzes und wird am Weihnachtstag angezündet.

## Island

Die Ortschaften in Island sind zu Weihnachten ein einziges Lichtermeer - was an den langen Nächten liegen mag. Typisch für Island sind die "Yulemen"; dreizehn seltsame Trolle, die dreizehn Tage vor Heiligabend die Bevölkerung heimsuchen. St. Thorlakur's Day, der Tag vor Heiligabend, steht ganz im Zeichen der letzten Vorbereitungen. Der Morgen des 24. Dezember gehört in Island den Verstorbenen. Die Menschen strömen auf die Friedhöfe, um ihrer zu gedenken. Abends um sechs läuten die Kirchenglocken dann das Weihnachtsfest offiziell ein.

## Kanada



Ich wette, wir haben alle schon mal einen Brief an den Weihnachtsmann geschrieben - aber wusstest du auch, dass er eine richtige Anschrift hat? Sein Briefkasten befindet sich in Kanada und wenn du ihm bis zum 16. Dezember schreibst - in mehr als 30 Sprachen, inklusive Blindenschrift - dann antwortet er auch. Schicke deinen Brief einfach an Santa Claus, North Pole H0H 0H0, Canada. Es ist kostenlos und du brauchst keine Briefmarken - da der Niklaus ein toller Kerl ist. Und so toll ist auch die Postleitzahl des Nordpols.

Libanon: Der Libanon ist die Heimat vieler Religionen. Achtzehn Religionsgemeinschaften sind hier anerkannt, darunter auch der christliche Glaube. Die wichtigsten Feiertage der größten Glaubensgemeinschaften sind Feiertage. Am muslimischen Ramadan- und Opferfest haben die Libanesen ebenso frei, wie zum christlichen Weihnachtsfest. Ein besonderer Brauch zum Weihnachtsfest ist das Pflanzen von Keimlingen. Die Erbsen-, Bohnen-, Weizen- oder Leinsamen werden in Wattebäusche einige Wochen vor Weihnachten gepflanzt und später als Krippenschmuck eingesetzt. Das größte Fest findet im Libanon nicht an Heiligabend, sondern am ersten Feiertag statt: Nachdem man morgens Freunde besucht hat, findet abends das große Familienfest im Haus des ältesten Familienmitglieds statt.

Mexiko: Das lateinamerikanische Temperament zeigt sich auch zum Weihnachtsfest. Alles ist bunt beleuchtet und überschwänglich geschmückt. Trubel, Straßenumzüge und Feuerwerk gehören dazu. Vor allem für die Kinder gibt es die Picata, ein Tongefäß, das mit Süßigkeiten und Obst gefüllt ist. Das Gefäß wird aufgehängt, und die Kinder versuchen mit verbundenen Augen, den Topf zu zerschlagen, um an den Inhalt zu kommen.



In der Stadt Oaxaca wird die Nacht des Radieschen (Noche de Rábanos) gefeiert. Damit soll an die Einführung des Gemüses durch die Spanier im 18. Jahrhundert erinnert werden. Geschnitzt werden ganze Weihnachtskrippen-Szenarien und detailgetreue Nachbildungen von Gebäuden, die zusätzlich verziert werden. Übrigens: Bei den verwendeten Radieschen handelt es sich nicht um die in Deutschland bekannten Exemplare. Die mexikanische Variante ist wesentlich größer und wird extra für den Anlass gezüchtet.

Niederlande In den Niederlanden steht nicht der Heilige Abend, sondern der 6. Dezember (Nikolaustag) im Mittelpunkt. Vom niederländischen Sinterklaas sagt man, dass er das Jahr über in Spanien lebt und Mitte November mit einem Dampfschiff in den Niederlanden eintrifft, was in vielen Küstenorten jeweils nachgespielt wird. Holländische Kinder lassen ihre Schuhe vor dem Nikolausabend draußen, um sie am Morgen mit Süßigkeiten gefüllt zu finden. Dementsprechend ist der 5. Dezember in den Niederlanden der eigentliche Geschenktag. Der 25. Dezember ist mehr ein religiöses Ereignis.

Norwegen In Norwegen bedeutet Weihnachten, dass man seine Wischmopps und Besen versteckt - nicht, weil die Leute nicht sauber machen wollen, sondern weil Norweger etwas abergläubisch sind und böse Geister, welche in dieser Nacht auf die Erde zurückkehren, davon abhalten wollen, die Besen zu stehlen und damit auf eine Spritztour am Weihnachtshimmel zu gehen.

Polen Zum Heiligabend gehören die Weihnachtsoblaten. Das sind große eckige Backoblaten, meist mit einem aufgeprägten Bild. Tagsüber wird gefastet, und abends kommt die Familie zum Weihnachtsessen zusammen. Das Festmahl beginnt wenn der erste Stern am Himmel aufgegangen ist. Das Essen besteht traditionell aus 12 Gerichten - in Erinnerung an die 12 Apostel. Es wird immer ein Gedeck mehr als benötigt aufgelegt: für einen Gast, der vielleicht unerwartet kommt. Bevor alle anfangen zu essen, werden die Weihnachtsoblaten geteilt und man wünscht sich "Frohe Weihnachten". Das Teilen der Oblaten ist ein Zeichen dafür, dass die Familie das Leben miteinander teilen will. Es ist eine Geste der Liebe und der Versöhnung. Dann setzen sich alle zum Essen. Und die Kinder hoffen unter ihrem Teller ein Geldstück zu finden.



**Rumänien** Typisch ist in Rumänien das Schweineschlachten im Advent. In der Umgangssprache bedeutet „jemand schlachtet das Schwein“ so viel wie „er denkt an Weihnachten“. Kinder ziehen von Haus zu Haus und singen Weihnachtslieder - für Geld oder Süßigkeiten.

**Russland** Weihnachten wird in Russland am 7. Januar gefeiert. Das entspricht im Julianischen Kalender dem 25. Dezember. Wie auch in den anderen Ländern Osteuropas gibt es die Tradition von Väterchen Frost. Dieser kommt mit seiner Enkelin, Schneemädchen, in einem Schlitten, der von drei Pferden gezogen wird und bringt den Kindern Geschenke.

**Schweden** Hauptfestivität vor Weihnachten ist das Fest der heiligen Lucia am 13. Dezember. Wie in anderen nordischen Ländern bringt der Weihnachtsmann die Geschenke an Heiligabend, Der berühmte Julbord - die Weihnachtstafel - ist ein Buffet voller Köstlichkeiten. Als wären alle Vorratskammern leerräumt worden. Der Weihnachtsschinken darf da nicht fehlen, verschiedene Heringssalate, die Köttbullar,, Pasteten, Janssons frestelse (Janssons Versuchung, ein Kartoffelauflauf mit Anchovis) und natürlich Nachspeisen. Damit an Weinachten alles reibungslos abläuft, darf man eines auf keinen Fall vergessen. Man muss dem Tomte, dem Wichtel, der im Haus lebt und dessen Bewohner beschützt, eine Weihnachtsgabe machen. Je nach Stimmung bringt er nämlich Glück oder Unglück über Haus und Hof. Deswegen ist es sehr wichtig, sich gut mit ihm zu stellen. Darum wird ihm traditionell an Weihnachten eine Schale Hafergrütze - sein Lieblingsgericht - hingestellt. Wichtig ist, dass in dem Brei ein Löffel aus Holz steckt, denn der Tomte verabscheut Metall.

Eine wichtige schwedische Tradition ist das weihnachtliche "Donald Duck Special". Diese einstündige Fernsehshow läuft am Heiligabend um 15Uhr die Familien sehen sich die Sendung gemeinsam an.



Slowakei Pudding - in allen Geschmacksrichtungen und jeglicher Konsistenz - ist eine beliebte Weihnachtsspeise. In der Slowakei und Teilen der Ukraine wärmt Pudding nicht nur das Herz, sondern kann auch die Zukunft vorhersagen: Das älteste männliche Mitglied einer Familie nimmt einen Löffel voll vom Loksa -Pudding und wirft ihn an die Decke. Desto mehr Pudding kleben bleibt, desto mehr Glück wird man haben. So einfach ist das.

Spanien Der Heiligabend ist in Spanien ein verkaufsoffener Werktag, Weihnachten beginnt erst am 25.12. mit einem üppigen Festessen vom feinsten Geschirr in großer Runde. Für die Kinder gibt es nach ländlicher Tradition den Cagatió, das ist ein mit einem Gesicht verzierter Holzstamm auf Beinen, der mit einem roten Tuch abgedeckt ist, unter dem kleine Geschenke liegen. Die Kinder dürfen sie sich, singend und mit einem Stock auf den Stamm klopfend, nacheinander hervorholen. Es gibt zwar keine Lebkuchen, dafür aber Turrón, weißer Nougat aus gerösteten Mandeln, Zucker, Honig und Eiern, der beim Weihnachtessen nicht fehlen darf. Der Turrón stammt ursprünglich aus dem arabischen Raum und kam mit den Mauren nach Spanien. Nach dem Essen wird La Urna del Destino, „die Urne des Schicksals“ auf den Tisch gestellt. Darin befinden sich viele kleine Geschenke, aber auch Nieten. Jeder zieht solange, bis er ein Geschenk bekommen hat. Weitere wichtige Tage in der Weihnachtszeit: Die "Lotería de Navidad" am 22. Dezember, einer staatlichen Lotterie bei der sehr viele Spanier ihr Losglück an Weihnachten suchen. Vergleichbar mit unserem ersten April ist "El Día de los Inocentes" am 28. Dezember, der "dia de bromas" (Tag der Scherze). In der "Nochevieja" am 31. Dezember werden "12 uvas de la suerte" (Glücks-Trauben) bei den 12 mitternächtlichen Glockenschlägen gegessen. Die Weihnachtszeit endet mit dem 6. Januar, dem Fest der Heiligen Drei Könige. An diesem Tag findet auch die eigentliche Bescherung statt und es gibt noch einmal eine große Tafel. Feliz Navidad!



Tansania:

Weihnachten in Tansania ist ein Familienfest. Allerdings wird in Tansania bei 30 Grad Celsius oder mehr gefeiert, denn an Weihnachten ist dort Hochsommer. Eine wichtige Tradition ist hier, am Weihnachtsfest neue Kleidung zu tragen. Entsprechend sind neue Kleider auch ein beliebtes Weihnachtsgeschenk. In Tansania gibt es kein typisches Weihnachtsessen. Weihnachten ist ein Festtag, und da gibt es vor allem Pilau, wie bei allen Festen. Pilau ist ein Reisgericht, das mit Kardamom und Zimt gewürzt wird. Ansonsten isst man Mandazi, eine Art süßer Pfannkuchen.

Tschechien

Einer böhmischen Tradition zufolge wird nach dem Weihnachtsessen ein Apfel quer aufgeschnitten, um die Zukunft vorherzusagen. Zeigt der Apfel sein Kerngehäuse als Stern, bedeutet das Glück und Gesundheit. Ein Kreuz sagt Unheil voraus.

Ukraine

Glaub es oder nicht, es gibt tatsächlich Weihnachtsspinnen. In der Ukraine werden Weihnachtsbäume mit Spinnweben dekoriert - keine Sorge, es sind nur Ornamente, welche wie Spinnweben aussehen und welche Glück bringen sollen. Die Geschichte geht auf eine arme Frau zurück, welche sich keine Ornamente leisten konnte, um ihren Baum damit zu schmücken. Am nächsten Morgen erwachte sie und ihr Baum war mit Spinnweben übersät, welche im Sonnenlicht glitzerten und wunderschön aussahen. In anderen Ländern, wie Polen und Deutschland, sieht man es als ein Glückszeichen an, wenn man ein Spinnennetz am Weihnachtsbaum findet.



USA Essiggurken sollten deine liebste Weihnachtsdekoration sein, da dies bedeutet, dass du ein zusätzliches Geschenk bekommst: In vielen Ländern ist ein Ornament in der Form einer Essiggurke irgendwo am Weihnachtsbaum versteckt und derjenige, der es findet, bekommt ein Extrageschenk oder hat einfach demnächst sehr viel Glück.

Venezuela Die Auszeichnung für das coolste Weihnachtstransportmittel geht an die venezolanische Hauptstadt Caracas: Dort gehen die Leute nicht zur Weihnachtsmesse (Christmette), nein, sie laufen auf Rollschuhen. Teile der Stadt werden gesperrt, sodass jeder wohlbehalten an der Kirche ankommt.

Und wie feiert ihr Weihnachten? Welche Bräuche und Traditionen gibt es bei euch?



**Quellen:**

[https://rp-online.de/leben/reisen/news/weihnachten-und-weihnachtsbraeuche-in-anderen-laendern\\_id-9042037#2](https://rp-online.de/leben/reisen/news/weihnachten-und-weihnachtsbraeuche-in-anderen-laendern_id-9042037#2)

<https://www.socialmoms.de/eltern-sein/weihnachten-europa-laender-braeuche>

<https://www.tip-berlin.de/stadtleben/wie-weihnachten-im-ausland-gefeiert-wird/>

<https://www.ef.de/blog/language/12-weihnachtstraditionen-aus-aller-welt/>

<https://www.morgenpost.de/vermischtes/article208991995/13-kuriose-Braeuche-zu-den-Weihnachtstagen-aus-aller-Welt.html>

<https://www.tipps-vom-experten.de/weihnachten-braeuche-und-sitten-im-ausland/>